

Interpellation der FDP-Fraktion vom 4. September 2012 betreffend innere Sicherheit

Text und Begründung:

Die Regierung hat letzte Woche fünf parlamentarische Vorstösse betreffend drängende Massnahmen gegen die gestiegene Kriminalität im Kanton Aargau beantwortet. Der Regierungsrat teilt mit, dass durch die Schaffung einer interdepartementalen Task Force, verstärktem Kontrolldruck durch die Polizei und privaten Sicherheitsdiensten die Straftaten und negativen Vorfälle im Umfeld von Asylbewerberunterkünften zurückgegangen sind. Durch die Massnahmen in der Task Force sei zudem die Zusammenarbeit von Kantonspolizei, Regionalpolizei und Staatsanwaltschaft verstärkt worden.

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist Kernaufgabe des Staates. Es ist deshalb wenig verständlich, dass dieser zentrale Bereich in zwei Departemente aufgeteilt ist. Schauen wir über die Kantonsgrenze hinaus, so ist festzustellen, dass die meisten Kantone (z. B. BL, BS, GE, LU, NE, SG, TG, VD, ZH) Sicherheitsdepartemente kennen. Es gibt ganz wenige Ausnahmen – der Kanton Aargau ist eine davon.

Innere und äussere Sicherheit sind immer enger miteinander verflochten. Eine Trennung dieser beiden Bereiche in je ein Departement drängt sich damit nicht auf. Sind zwei Departemente für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zuständig, ist dies – wie sich mit der notwendigen Schaffung einer interdepartementalen Task Force gezeigt hat – für die effiziente Strafverfolgung nicht förderlich und auch in der interkantonalen Zusammenarbeit nicht mehr zeitgemäss.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Welche Schnittstellenprobleme zwischen den beiden betroffenen Departementen sind durch das Bilden einer Task Force aus dem Weg geräumt worden?
 2. Wäre das Bestehen eines einzigen für die Sicherheit zuständigen Departements nicht effizienter als die Gründung einer interdepartementalen Task Force?
 3. Ist die Departementsaufteilung im Bereich Sicherheit überhaupt noch zeitgemäss, wenn innere wie äussere Sicherheit immer enger miteinander verflochten sind?
 4. Wie erklärt sich der Regierungsrat, dass der Aargau einer der ganz wenigen Kantone ist, der kein Sicherheitsdepartement kennt?
 5. Wird der Regierungsrat die Schaffung eines Sicherheitsdepartements auf die neue Legislaturperiode hin ernsthaft prüfen?
 6. Wo sieht der Regierungsrat Optimierungspotenzial in der Zusammenarbeit zwischen Kantonspolizei und Regionalpolizei?
 7. Wo sieht der Regierungsrat Optimierungspotenzial in der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Staatsanwaltschaft?
-